

Sehr geehrte Frau xxxx,

wir möchten Sie darüber informieren, dass nunmehr für die Allergietherapie mit der Bicom Bioresonanzmethode geworben werden darf.

Nach fünfjährigem Rechtsstreit hat das Oberlandesgericht München in einem Urteil vom 14. Mai 2009 (Aktenzeichen: 6U2187/06) entschieden, dass Patienten, Therapeuten und die breite Öffentlichkeit in zulässiger Weise darüber informiert werden dürfen, dass Allergien mit der Bicom Bioresonanztherapie sowohl schmerzfrei getestet als auch nebenwirkungsfrei therapiert werden können.

Gegenstand des Rechtsstreites war eine Unterlassungsklage, die einer der weniger seriösen deutschen Wettbewerbsverbände, der Verband Sozialer Wettbewerb e.V. in Berlin, gegen die Regumed GmbH eingereicht hatte. Die Werbung für die Bicom Bioresonanztherapie sollte nach Auffassung des Verbandes untersagt werden, da es sich um ein „unsinniges Therapiekonzept“ handele und es die Schwingungen, mit denen die Bioresonanz arbeitet, „genauso wenig gebe wie den Osterhasen oder den Klabautermann“. Die Argumentation des Verbandes war bemerkenswert unqualifiziert.

Der Verband Sozialer Wettbewerb e.V. hat sich offensichtlich darauf spezialisiert, die Internetseiten von Firmen, die auf dem naturheilkundlichen Sektor arbeiten, zu durchforsten. Inzwischen sind aber auch die Internetseiten von naturheilkundlich arbeitenden Therapeuten in den Fokus des Verbandes gerückt. Das Haupt-Augenmerk liegt dabei auf Therapieverfahren, die von der sogenannten Schulmedizin noch nicht anerkannt sind. Der Verband fordert dann Unterlassungserklärungen wegen angeblich irreführender Werbung ein. Nun hat das Oberlandesgericht München entschieden, dass zumindest für die Allergietherapie mit der Bicom Bioresonanzmethode geworben werden darf. Das Oberlandesgericht stellte zutreffend fest, dass der Nachweis der Wirksamkeit medizinischer Verfahren auch durch eine hinreichend große Anzahl von wissenschaftlich dokumentierten praktischen Erfahrungen geführt werden kann. Diese Dokumentationen wurden dem Gericht von Regumed vorgelegt.

Auch wenn bei diesem Urteil erst einmal noch viele andere Anwendungsbereiche, für die das Oberlandesgericht die vorgelegten Studien als noch nicht ausreichend erachtete, auf der Strecke blieben, so ist dieses Urteil doch ein Meilenstein in der Geschichte der Bioresonanz - ja vielleicht sogar langfristig in der Geschichte der Medizin.

(Infobrief de Fa. Regumed vom August 2009)